

Richtlinie zur Förderung von Umschlaganlagen des Kombinierten Verkehrs

REGELWERK Um mehr Güterverkehr von der Straße auf Schiene und Wasserstraße zu verlagern, werden der Neu- und Ausbau von Umschlaganlagen des Kombinierten Verkehrs seit 1998 vom Bund gefördert. Die aktuelle Förderrichtlinie ist seit Januar 2017 in Kraft und läuft zum 31.12.2021 aus.

Als Kombiniertes Verkehr (KV) im Sinne dieser Richtlinie gilt der Transport von Gütern in ein und derselben genormten Ladeinheit (Container, Wechselbrücke, Sattelaufleger bzw. bei der Rollenden Landstraße auch komplette Lkw), wobei die Ladeinheit einschließlich des Gutes den Verkehrsträger wechselt. Im Rahmen des Förderprogramms werden Investitionen nicht bundeseigener Unternehmen in den Neu- und Ausbau von KV-Umschlaganlagen mit bis zu 80 % als nicht rückzahlbarer Zuschuss finanziell gefördert. Die Förderanträge für Anlagen des KV Schiene/Straße oder Schiene/Schiene müssen beim Eisenbahn-Bundesamt und für KV Anlage Wasserstraße/Straße oder Wasserstraße/Wasserstraße bei der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt gestellt werden.

Daher wird 2021 ein sehr wichtiges Jahr für den KV, denn es stellt sich die Frage wie es mit der Förderung ab 2022 weiter geht. Die Branchenverbände des Gewerbes haben sich im Hinblick auf diese Frage in einem Positionspapier unter dem Titel „Kombinierten Verkehr erfolgreich gestalten - Voraussetzungen für eine nachhaltige Verkehrswende aus der unternehmerischen Praxis“ geäußert.

Die grundlegenden Anforderungen der verladenden Wirtschaft konzentrieren sich insbesondere auf die Parameter Zuverlässigkeit, Planbarkeit, Qualität, Preis und Wettbewerbsfähigkeit.

Hier ein Auszug möglicher Maßnahmen und Aktivitäten:

- Ausbau von nationaler und internationaler Eisenbahninfrastruktur (z. B. Fertigstellung der Betuwe-Linie bis Oberhausen, alternative Bahntrasse zum Mittelrheintal, etc.) und der Wasserstraße
- Schaffung/Vorhaltung von Umschlagkapazitäten in den Seehäfen und im Hinterland (Neu-, Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen)
- Bau von Abstellgleisen in den Vorbahnhöfen
- Bereitstellung ausreichender Abstellkapazitäten in den Terminals
- Flächendeckender Ausbau des 740 m-Netzes für den KV
- Investitionen in digitale, standardisierte Prozesse
- Investitionen in moderne Fahrzeuge (Wagen und Triebfahrzeuge) vorantreiben
- KV-Eignung von Sattelauflegern europaweit gesetzlich verankern
- Befreiung von der Lkw-Maut im Vor- und Nachlauf zu den KV-Terminals
- Einführung einer Verlagerungsprämie für Lkw
- Automatisiertes und autonomes Fahren im Schienenverkehr und der Binnenschifffahrt voranbringen



Der Bundesverband der deutschen Binnenhäfen (BDB), der Bundesverband der öffentlichen Binnenhäfen (BÖB), Bundesverband Spedition und Logistik (DSL), die Studiengemeinschaft Kombiniertes Verkehr (SGKV) und der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) haben ein gemeinsames Positionspapier veröffentlicht.

- Geplante Vorhaben zum Ausbau der Schleusen und Binnenwasserstraßen weiterbringen
- Bedeutung des KV in der Aus- und Weiterbildung und Gewinnung von Nachwuchskräften stärken

Eine Fortsetzung der KV-Förderung des Bundes zur Erreichung der verkehrs- und umweltpolitischen Ziele der Bundesregierung ist aus Sicht der Branchenverbände unabdingbar. Daher ist das Fazit des Positionspapieres: Die KV-Akteure sind sich ihrer Verantwortung für eine erfolgreiche Entwicklung des KV bewusst und kommen dieser auch nach. Unternehmerische Aktivitäten sind aber nicht alleinige Voraussetzung für die erfolgreiche Entwicklung des KV. Diese müssen durch geeignete politische Maßnahmen auf nationaler und europäischer Ebene gestützt und vorangetrieben werden. Die Politik wird daher aufgefordert, den KV national und international stärker in den Mittelpunkt der Maßnahmen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen zu rücken. Ohne einen wettbewerbsfähigen KV sind die Klimaziele nicht zu erfüllen. Die unterzeichnenden Verbände sind bereit, sich den künftigen Herausforderungen zu stellen und sich aktiv in der Weiterentwicklung des KV-Systems zu engagieren. Eine signifikante Verbesserung des Systems wird erwartet.